

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Mai.

Zu diesem Erfolge trug auch das Vorgehen der österreichisch-ungarischen 3. Armee bei. Diese wollte am 10. Mai den Austritt aus dem Gebirge vollziehen. Das linke Flügelnkorps (X.) mit der 4. Kavallerie-Division und die rechts anschließenden Korps (XVII. und VII.) stießen aber auf Feind, der auf den Höhen von Odrzechowa—Nowotaniec und Bukowsko in starker Stellung stand und hier die linke Flanke des Gegenstoßes auf Besko deckte. Das Beskidenkorps strebte westlich der Oslawa auf Bukowsko, um Mitte und linken Armeeflügel zu entlasten. Östlich des Flußtales aber stand es gemeinsam mit dem linken Flügel der österreichisch-ungarischen 2. Armee noch in hartem Angriffs-kampfe an der Sulita-Höhe¹⁾. Auch östlich anschließend stemmten sich die russischen Nachhuten mit Erfolg der nachdrängenden 2. Armee entgegen. Ihr rechter Flügel lag am oberen San fest. Der Widerstand der Russen im Gebirge versteifte sich. Dem linken Flügel der österreichisch-ungarischen 3. Armee gelang es jedoch, bei Odrzechowa die feindliche Höhenstellung zu nehmen, ehe anmarschierende Verstärkungen des Feindes zur Wirkung kamen. Bis auf den letzten Höhenkamm südlich der Straße Zarzryn—Sanof ging dieser zurück, so daß auch die österreichisch-ungarische Artillerie auf den an dieser Straße noch tobenden Kampf des Korps Emmich eingreifen konnte. So kam es hier zur Umfassung auch von Süden her. Um 10³⁰ abends war Zarzryn in der Hand der 119. Infanterie-Division. Der Weg an den San war frei. Durch die anhaltenden Kämpfe im schwierigen Berglande und durch den dreitägigen Kampf um Besko waren die Divisionen des Generals v. Emmich aber stark erschöpft. Darunter mußte auch das Vorgehen der Bayern in Richtung auf Pakoszwka leiden. Auch ihr linker Flügel drang nach Osten nicht weiter durch. Der Anschluß an das XXXXI. Reservekorps wurde nicht gewonnen. Das Korps Emmich rüstete sich zum Nachstoß in der Frühe des nächsten Tages.

General v. François hatte um 9⁰ vormittags die überraschende Meldung erhalten, Brzozow sei bereits von der 81. Reserve-Division besetzt und die 82. Reserve-Division stehe seit 7⁰ vormittags im Angriffs-kampf gegen Stara Wies. Der 81. Reserve-Division stand jedoch der Feind östlich Brzozow noch unmittelbar gegenüber. In der Frühe lag der Ort unter dem Feuer russischer Artillerie. Generalmajor v. Stocken entschloß sich, seine Division durch Angriff der Infanterie aus dieser kritischen Lage zu befreien, trotz der noch fehlenden Artillerie. Bis diese nach Überwindung größter Wegeschwierigkeiten heran war, hatte die Division einen schweren Stand. Vor beiden Divisionen des XXXXI. Reservekorps wich dann

¹⁾ 15 km südöstlich Butowsko.